

Rezensionen von Buchtips.net

Steven Saylor: Das Rätsel des Catilina

Buchinfos

Verlag: [Goldmann Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Krimi](#)
ISBN-13: 978-3-442-43389-6 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 4,98 Euro (Stand: 29. April 2025)

Ich habe jetzt - aufgrund des Buches von Robert Harris "Titan", der ebenfalls die Verschwörung des Catilina behandelt, nochmal Steven Saylor: "Das Rätsel des Catilina" gelesen, weil ich den Stoff sehr interessant fand. Steven Saylor ist Historiker und sein Held - oder Anti-Held, ist der römische Detektiv Gordianus, der Sucher, der bereits in "Das Lächeln des Cicero" für Cicero peinliche Aufträge erledigt hat. Doch während "Das Lächeln des Cicero" zur Zeit Sullas, also um 79 v. Chr., spielte und den Fall des Sextus Roscius zum Inhalt hat, geht es in diesem Fall um die Verschwörung des Catilina. Gordianus lebt 63 v. Chr. auf dem Land und wird von Cicero aufgefordert, Catilina als seinen Gast auf seinem Gut außerhalb Roms zu beherbergen und zu bespitzeln. Gordianus, der das Gut nur aufgrund Ciceros Intervention erhalten hat, kann diese Bitte kaum ablehnen.

Steven Saylor hat hier einen ausnehmend interessanten historischen Kriminalroman geschrieben, der insbesondere durch die historische Perspektive "besticht". Im Gegensatz zur Sichtweise vieler heutiger Historiker ist hier Catilina nicht von vornherein der "böse Dämagoge" und Schurke, sondern er bleibt Gordianus ein "Rätsel", wie der Titel des Krimis auch lautet. Saylor selber erläutert in einem Nachwort, dass die Wahrheit über historische Ereignisse immer komplexer ist, als es auf den ersten Blick scheint und zitiert eine Studie, in der von der "Verschwörung des Cicero und des Catilina" die Rede ist. Kurz und gut: Cicero kommt in diesem Buch - ähnlich wie in seinem Roman: "Das Lächeln des Cicero" nicht sonderlich gut weg, ohne dass Saylor - wie es Josephine Tey in "Alibi für einen König" getan hat - Catilina rehabilitiert.

Eine erfrischend "andere", alternative Sichtweise auf eine zwiespältig wahrgenommene historische Persönlichkeit, die den Reiz dieses Krimis ausmacht.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Bernhard Nowak](#)
[31. Dezember 2009]